

Das grundsätzliche Potential eines Bahnhofes liegt vor allem in den dort vollzogenen Bewegungen und Geschwindigkeiten. Diese architektonisch zu transformieren war wesentlicher Bestandteil des vorliegenden Entwurfes.

Das Bahnhofareal ist besonders durch die stark frequentierte Ost-West-Achse, den eigentlichen Bahnkörper, geprägt. Dieser richtungsweisenden Architektur wurde ein „richtungsneutraler“ Baukörper beigelegt: der Kreis. Der Kreis als Knotenpunkt entsteht aus der Dynamik des Bahnflusses. Er fügt sich in diese unterschwellig ein ohne die prägnante Ausrichtung zu blockieren. Durch diesen invertierten Eingriff wird jegliche Konkurrenz zum Bestandsgebäude des Bahnhofes gemieden. Die alte Halle kann Adressbildung für den Bahnhof bleiben und steht in einer harmonischen Beziehung zum neugeplanten Kreisvolumen.

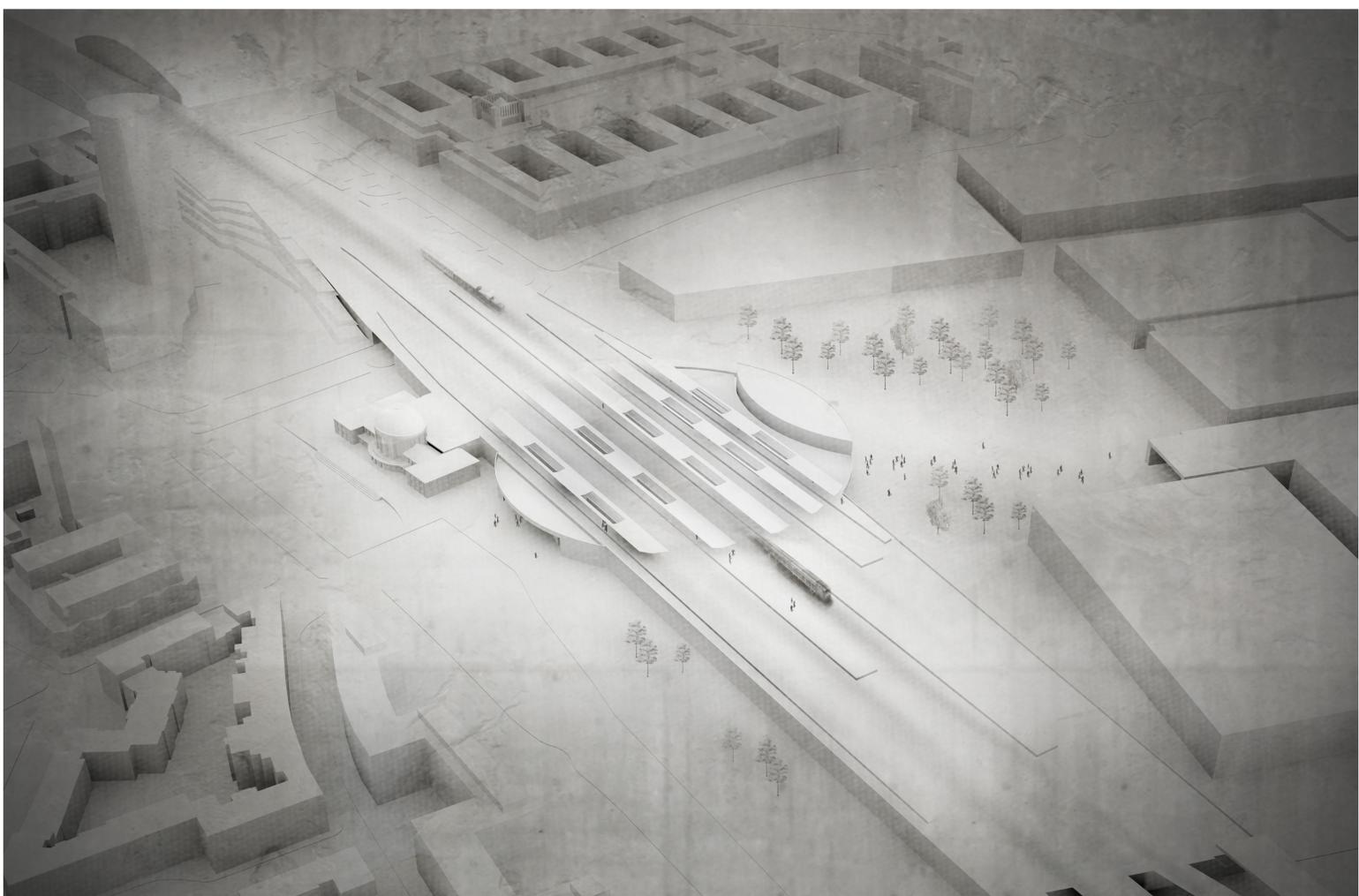
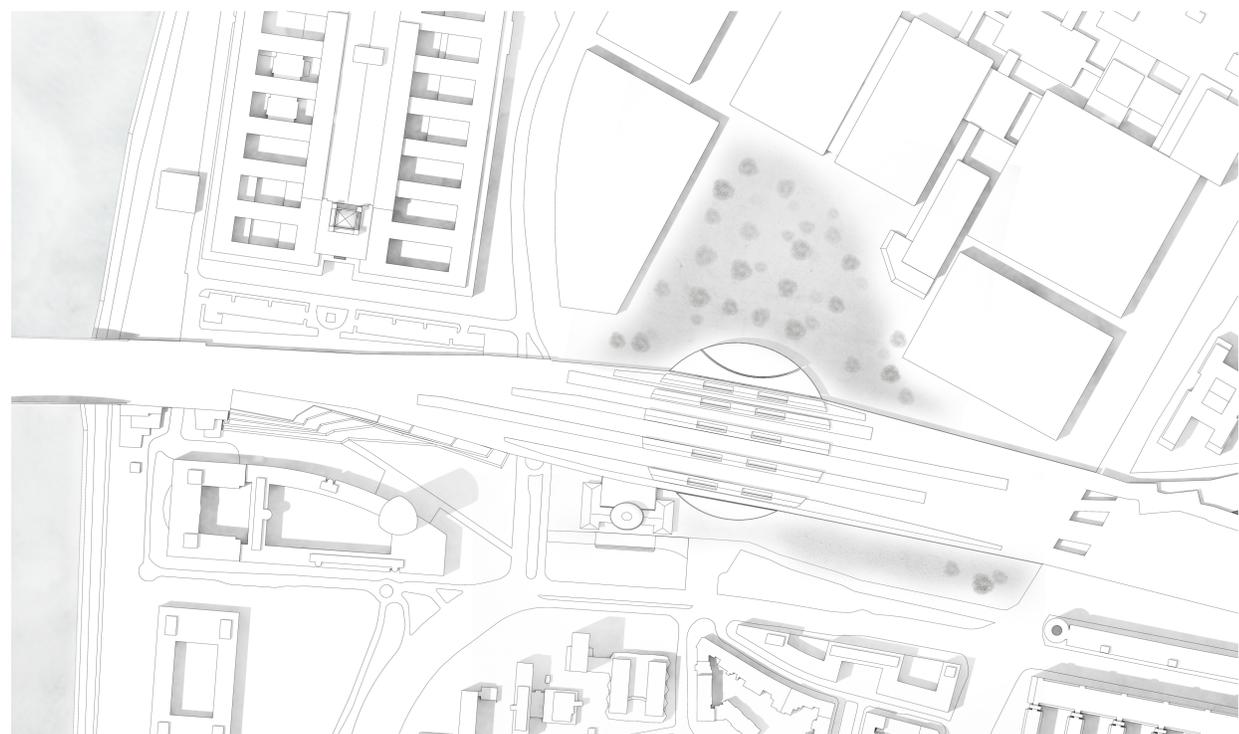
Der Kreis als Verteiler schafft vor allem eine Klarheit hinsichtlich der Erschließungen zu den unterschiedlichsten Bahnbereichen wie U-Bahn, ICE und Regionalverkehr. Er verbindet den Ottoplatz im Süden mit dem Messeplatz im Norden. Durch zwei weitere Messeshalbkörper entsteht ein dem Kreis vorgelagerter Platz, der eine neue natürliche Erholungszone für den Messe- und Bahnhofsbereich bildet. Flankiert wird der Weg zum Messeingang von Kieferneichen, die eine abstrahierte Weiterführung des Stützenrastrers aus dem Inneren der Bahnhofshalle symbolisieren.

Das Kreisvolumen erfährt im Norden eine architektonische Akzentuierung und markiert so den Schwerpunkt zur Messeseite. Beide Kreissegmente, die aus dem Bahnvolumen rausragen, bilden Zwischenzonen und fangen als Peritalkus-Bereich. Durch ihre Offenheit ermöglichen Sie – im Sinne des Kreises – eine völlige Bewegungs- und Richtungsfreiheit.

Eine dicke und „schnelle“ Bewegungsachse ist die Mittellinie des Kreises. Sie wird flankiert von den vertikalen Erschließungselementen, die zu den Bahnsteigen führen. Zwischenliegende Wandscheiben bieten dabei eine gewisse Orientierung im Raum und ermöglichen das Hinunterführen des Tageslichts in den Bahnkörperkörper. Sie orientieren sich hinsichtlich ihrer Ausrichtung, ähnlich wie die stark rumpfprägenden Stützen am Bahnverkehr.

Zu den Randzonen des Kreises hin, dort wo sich Geschwindigkeiten verlangsamen, befinden sich die Bahnhofsypischen Geschäftsbereiche. Ein vorgelagerter Arkadengang schirmt diesen Bereich vom hektischen Bewegungsfluss im Kreisinneren ab. Die radialen Raumschichten beherbergen neben dem lokalen Einzelhandel auch Lagermöglichkeiten und Räumlichkeiten für die Deutsche Bahn.

Im Nördlichen Kreissegment werden Konferenz- und Messeräumlichkeiten geschaffen. Aus der Schnittstelle des Altbaus und des Kreises geht die Neuzonierung und Erschließung des ICE Untergeschosses hervor.



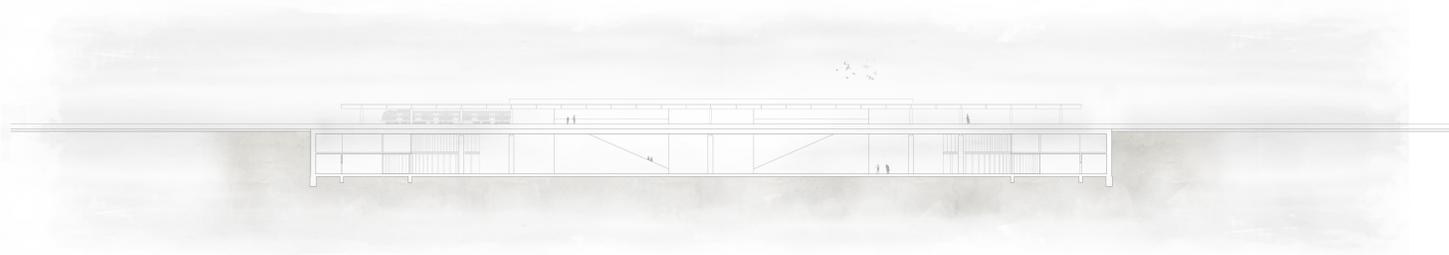




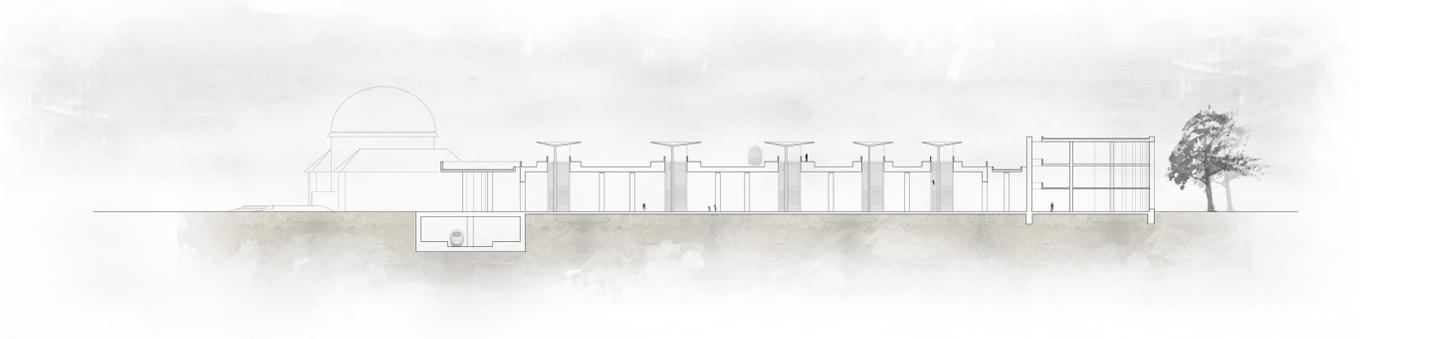
Ansicht Ottoplatz / 1:500



Ansicht Messeplatz / 1:500



Längsschnitt / 1:500



Querschnitt / 1:500



Perspektive Innenraum Randzone